

**Einstimmiger Beschluss des
Kreisparteitages vom 17. Juli 2021**

Wahlprogramm der CDU im Landkreis Cloppenburg zu den Kommunalwahlen 2021 in Niedersachsen

**Unsere Zukunft im
Landkreis Cloppenburg -
schon heute für ein gutes Morgen**

#jetztzukunftdenken



CDU

Kreisverband Cloppenburg

Inhaltsverzeichnis

Politik der Mitte für ein gutes Morgen im Landkreis Cloppenburg	1
Familie und Soziales	3
Bildung und Schule	4
Gesundheit und Pflege	5
Digitalisierung, Breitband und Mobilfunk	7
Wirtschaft und Arbeit	7
Natur, Klimaschutz und Nachhaltigkeit	8
Agrarwirtschaft und ländlicher Raum	9
Verkehr und Mobilität	10
Finanzen und Haushalt	11
Gesellschaftlicher Zusammenhalt	12
Kultur, Freizeit und Sport	14

Politik der Mitte für ein gutes Morgen im Landkreis Cloppenburg

Wir als CDU im Landkreis Cloppenburg sind die **einzige Volkspartei der Mitte**. Wir stehen daher für einen klaren **Kurs der Mitte** mit einer deutlichen Abgrenzung gegenüber Rechts und Links.

Wir machen **Politik mit den Menschen für die Menschen**. Wir haben den Anspruch, Politik für die Breite der Gesellschaft zu machen, nicht nur für Einzelgruppen wie viele unserer politischen Mitbewerber.

Politik ist für uns somit immer Teamwork. Nicht der Einzelne steht im Mittelpunkt, sondern die Gemeinschaft. Wir können auf belastbare Netzwerke zurückgreifen, um Informationen einzuholen und den richtigen Ansprechpartner zu finden. Schnell und unkompliziert.

Wir engagieren uns tagtäglich im Kreistag und Kreishaus, in den 13 Städten und Gemeinden sowie in den vielfältigen Bereichen des Ehrenamts. So ist es insbesondere das Ehrenamt, das uns im Landkreis zusammenhält und das wir politisch weiterhin überall dort unterstützen wollen, wo es möglich ist.

Wir übernehmen Verantwortung. Jetzt gerade in der Corona-Krise, die Familien ans Limit brachte, Existenzen bedrohte und vieles von dem, was vorher für uns selbstverständlich war, fundamental infrage gestellt hat. Aber wir wollen stärker aus der Krise rauskommen als wir hineingegangen sind.

Mit **Mut, Zuversicht und Entschlossenheit** wollen wir daher in den nächsten fünf Jahren politische Verantwortung für unseren Landkreis und in unseren 13 Städten und Gemeinden übernehmen. Nicht als Selbstzweck, sondern aus Lust am Gestalten.

Unser Anspruch ist es, nicht zu sagen, was alles nicht geht, sondern was möglich ist. Wir wollen helfen. Wir wollen anpacken. Wir sind jeder Zeit ansprechbar. Wir wollen Lösungen finden, um das Leben aller Menschen bei uns im Landkreis besser zu machen. Jeden Tag.

Wir denken Politik nicht in Gegensätzen, sondern immer als Teil eines großen Ganzen. So sind für uns Wirtschaft sowie Umwelt- und Klimaschutz keine Gegensätze, sondern gehören untrennbar zusammen. Wir setzen auf neue, saubere Technologien und Innovationen statt auf Verbote.

Solidarität und soziale Gerechtigkeit sind für unser Zusammenleben unverzichtbar. Unser christliches Menschenbild leitet uns. Wir wollen niemanden zurücklassen und möglichst allen Menschen eine Chance zu Teilhabe und eigenverantwortlicher Lebensgestaltung geben sowie Menschen in schwierigen Lebenslagen gezielt unterstützen. **Wir stehen fest an der Seite der karitativen Einrichtungen und Initiativen**, die sich hier im Großen wie im Kleinen mit großer Leidenschaft engagieren.

Wir wissen um den Wert von Familie, Gemeinschaft und Heimat. Aber wir schauen nicht darauf, was uns trennt, sondern was uns verbindet. Wir wollen nicht spalten, sondern

zusammenführen. Denn wir wissen, dass nur das gute Miteinander von Jung und Alt, von alten und neuen Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises sowie von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen funktionieren kann. Das macht uns aus. Das macht uns stark.

Wir sind die Partei des ländlichen Raumes für den ländlichen Raum. Wir setzen uns dafür ein, dass die Mobilfunk- und Breitbandversorgung gleichwertig zu den Städten ausgebaut wird. Bis zur letzten Milchkanne.

Wir kämpfen für eine hochwertige und wohnortnahe Gesundheitsversorgung für Jung und Alt. Heute und auch in Zukunft. Unsere drei Krankenhausstandorte in Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen sind dabei für uns unverzichtbar.

Wir wissen darum, dass Rechte und Pflichten immer einhergehen. Wir brauchen auch auf Ebene unseres Landkreises einen starken Rechtsstaat und handlungsfähige kommunale Behörden, die Regeln durchsetzen, Verstöße ahnden sowie unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung schützen. **Wir stehen fest an der Seite unserer Polizei- und Ordnungskräfte, unserer Feuerwehren sowie unserer Hilfs- und Rettungsdienste.**

Wir bekennen uns zu unseren starken mittelständischen Unternehmen, die unseren Landkreis groß gemacht haben und von denen viele in der Welt ihresgleichen suchen.

Wir stehen zu unserer Agrarwirtschaft mit ihren leistungsfähigen Familienbetrieben, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Pflege der Kulturlandschaft und Entwicklung der Städte und Gemeinde sowie Dörfer und Ortschaften leistet. Wir unterstützen den „Niedersächsischen Weg“, der alle Akteure im Bereich der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Politik verpflichtet, konkrete Maßnahmen für einen verbesserten Natur-, Arten- und Gewässerschutz umzusetzen. Gemeinsam statt gegeneinander.

Wir reden Klartext und begegnen miteinander zugleich mit Respekt. Wir verstehen Vielfalt als Chance und Bereicherung für unseren Landkreis. Wir stellen uns daher entschieden gegen jede Form der Diskriminierung – egal woher man kommt, wen man liebt oder was man kann. Hass und Hetze haben bei uns im Landkreis nichts verloren.

Mit dem Wissen um die Vergangenheit richten wir schon heute unseren Blick auf morgen. Wir gehen unseren Weg. Das hat sich auch in der Corona-Krise gezeigt: Vom „Cloppenburg Modell“ der dezentralen Impfzentren redet noch heute ganz Niedersachsen. Mit dem **Mut zur Veränderung, frischen Ideen und Innovationen** wollen wir für unseren Landkreis **#jetztzukunftdenken**. Und das alles machen wir **#wegenmorgen!**

Auf die CDU im Landkreis Cloppenburg ist Verlass. Seit über 75 Jahren.

Darum bitten wir um Ihr Vertrauen am 12. September. Ihre Stimme zählt.

Familie und Soziales

Die wichtigste Grundlage unseres Landkreises sind unsere Familien und der große Zusammenhalt von Jung und Alt. Sie zu fördern und zu schützen, muss auch bei uns vor Ort oberste Priorität haben. Familie ist für uns überall dort, wo Menschen dauerhaft Verantwortung füreinander und ihre Kinder übernehmen – auch generationsübergreifend.

Damit Familien schnell und einfach Zugang zu allen Familienleistungen erhalten, auf die sie Anspruch haben, wollen wir über den Landkreis die Städte und Gemeinden dabei unterstützen, dass **in jeder Kommune zentrale Anlaufstellen für Familien in Form von Familienbüros** entstehen bzw. die dort angebotenen Informationen und Leistungen noch sichtbarer werden. Am Ende sollen Familien schnell und einfach die Informationen bekommen, die sie benötigen. So haben sie mehr Zeit für das, was wirklich zählt: Die eigene Familie.

Wir wollen Eltern insbesondere dabei unterstützen, Familie und Beruf noch besser unter einen Hut zu bekommen – das gilt vor allem für die ersten Lebensjahre, in denen der persönliche und finanzielle Betreuungsaufwand grundsätzlich am höchsten ist. Dazu wollen wir gemeinsam mit Städten und Gemeinden die **frühkindlichen Kinderbetreuungsangebote** weiterhin bedarfsgerecht ausbauen sowie Angebot und Nachfrage noch besser zusammenzubringen. Das gilt vor allem auch für die **Kindertagespflege und Kindertagesmütter sowie für Einrichtungen wie den Vertretungsstützpunkt „Wolkentanz“**, der Tageskinder betreut, deren Kindertagespflegeperson wegen Krankheit oder Urlaub ausfällt. Die Notwendigkeit von weiteren Vertretungsstützpunkten im Landkreis muss geprüft werden.

Für uns ist zudem entscheidend, dass wir keine Familie im Stich lassen – unabhängig vom Geldbeutel, Alter oder Herkunft. Deshalb wollen wir den **Familienhebammendienst** in Trägerschaft des SkF Cloppenburg weiterhin finanziell unterstützen, um jedem Kind einen guten Start ins Leben bei uns im Landkreis zu ermöglichen. Werdenden Eltern können wir auf diese Weise mit wichtigen Beratungsangeboten vor und nach der Geburt zur Seite stehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir zusätzlich einen **Frühe-Hilfen-Bus** einrichten, der je nach Bedarf (ggf. an jedem Wochentag) eine andere Station im Landkreis anfährt. Nur wenn wir die Hilfen räumlich so nah wie möglich und den Zugang so niedrigschwellig wie möglich anbieten, können wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass die Hilfen auch dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden. Neben der Schwangerenberatung und Hebammensprechstunde soll das Angebot des Frühe-Hilfen-Busses auch eine Erziehungsberatung und allgemeine Sozialberatung umfassen. Um größtmögliche Synergieeffekte zu erzeugen, werden wir dazu das aktive Gespräch mit allen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege suchen.

Um außerdem das Netzwerk Frühe Hilfen zu stärken, wollen wir die **Mitarbeit in Arbeitskreisen der Frühen Hilfen finanziell honorieren**. So soll z.B. für freie Hebammen, Kinderärztinnen und -ärzte sowie Gynäkologen eine Teilnahme nicht nur in ihrer Freizeit möglich sein.

Familien brauchen aber nicht nur gute Angebote vor Ort, sondern auch Platz, um sich zu entfalten. Daher werden wir unter Einbindung der **Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg** weiterhin dafür sorgen, dass **bezahlbarer Wohnraum gerade für Familien und Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen** geschaffen wird.

Bildung und Schule

Eine gute Bildung und Ausbildung sind die Schlüssel, damit Menschen ihr Leben nach ihren eigenen Wünschen gestalten können. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bildungsteilnahme von Kindern und Jugendlichen ist dabei eine **flächendeckende Internetversorgung – und zwar im gesamten Landkreis bis zur letzten Milchkanne**. Dafür werden wir uns weiter auf allen Ebenen einsetzen.

Um auch kleinere Schulen bei der Digitalisierung zu unterstützen, wollen wir die **Kompetenz des Medienzentrums Cloppenburg ausbauen sowie eine „Task-Force Systemadministration“ einrichten**. Ihre Hilfe sollen alle Schulen im Landkreis Cloppenburg in Anspruch nehmen können, um digitalen Unterricht stabil zu ermöglichen und Probleme mit Systemen, Servern und Programmen unbürokratisch zu lösen – insbesondere mit Angeboten zur Fernwartung. Die Ansiedlung soll am Medienzentrum Cloppenburg erfolgen.

Mit der **Bildungsregion Cloppenburg**, die seit dem 1. Februar 2021 offiziell ins Leben gerufen werden konnte, wollen wir die im Landkreis vorhandenen Bildungsinitiativen und Bildungsakteure zu einem regionalen Bildungsnetzwerk auszubauen – insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die massive Auswirkungen auf den gesamten Bildungsbereich hat und perspektivisch noch nach sich ziehen wird. Schwerpunkte werden dabei zunächst u.a. digitale Bildung, Chancen- und Bildungsgerechtigkeit, Schulabsentismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Inklusion sowie das Aufholen coronabedingter Lernrückstände sein. Der Landkreis wird dazu ein vielfältiges, möglichst wohnort- und betriebsortnahes sowie allgemein und berufsbildendes Bildungsangebot fördern.

Sächliche Voraussetzungen für innovativen Unterricht (Schulgebäude, E-Didaktik, Inklusion, Selbstlernzentren) in Schulen im Verantwortungsbereich des Landkreises werden ausgebaut. Zur Fachkräfteabsicherung sollen möglichst regionale Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote in der beruflichen Bildung vorgehalten und weiterentwickelt werden. Dazu investieren wir u.a. in die Bildung der Zukunft mit dem **Lebensmitteltechnikum** als fachpraktisches Fortbildungs- und Förderzentrum für Beschäftigten der Lebensmittelbranche an der BBS Technik Cloppenburg und dem **„Netzwerk Bioökonomie“**, um die vielfältigen Umsetzungsfelder sichtbar zu machen, Akteure eine Vernetzungsplattform zu bieten und einen Wissensaustausch zu fördern. Konkurrenzsituationen um Schülerzahlen unter den Schulstandorten zulasten der Unterrichtsversorgung und -qualität möchten wir vermeiden.

Wir stehen für ein **offenes, d.h. freiwilliges, Ganztagsangebot an allen allgemeinbildenden Schulen und unterstützen die Kommunen durch die**

Kreisschulbaukasse im Rahmen der Investitionsförderung. Offener Ganzttag entlastet die Familie bei der Vereinbarkeit von Betreuung der Kinder und den zeitlichen beruflichen Anforderungen. Eltern können nach ihren persönlichen Bedürfnissen entscheiden, wann die Kinder für ein Schuljahr an der Ganztagsbetreuung der Schule teilnehmen. Dabei ist es Ziel der CDU, dass **jede Schule eine kostengünstige, vollwertige Mittagsverpflegung** anbietet.

Dort, wo das Land, seiner Verpflichtung nicht nachkommt, wollen wir die **sozialpädagogische Arbeit an den kreiseigenen Schulen weiterhin als freiwillige Leistung des Landkreises finanziell unterstützen** – insbesondere die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig jetzt sozialpädagogische Betreuungsangebote sind.

Gesundheit und Pflege

Eine **qualitativ hochwertige und flächendeckende Gesundheitsversorgung** für Jung und Alt gehört für uns zu einem guten Leben in unserem Landkreis ohne Wenn und Aber dazu. Vor diesem Hintergrund ist die Gründung und verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen der **Gesundheitsregion Cloppenburg** für uns von elementarer Bedeutung, um örtliche Akteure des Gesundheitswesens sowie aus anderen Bereichen der regionalen Daseinsvorsorge miteinander zu verzahnen und bereits gut laufende Netzwerkstrukturen auszubauen.

Eine entscheidende Bedeutung kommt der **haus- und fachärztlichen Versorgung** zu. Jedoch möchten sich immer weniger Mediziner mit einer eigenen Praxis bei uns im ländlichen Raum niederlassen. Zudem werden insbesondere viele Hausärztinnen und Hausärzte in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen, sodass diese Kombination erhebliche Folgen auf die Versorgungsqualität haben wird, wenn wir dagegen nichts aktiv unternehmen. Das gilt insbesondere auch für die Versorgung mit Kinderärzten. Wir wollen daher unsere Kommunen beim **Bau und der Ausstattung von Praxen** vor Ort weiter unterstützen, **finanzielle Anreize für die kreisweite Niederlassung** von Haus- und Fachärzten durch das KMU-Programm setzen sowie das bestehende **Stipendienprogramm für Nachwuchsmediziner** fortführen und weiterentwickeln.

Auch in diesem Bereich müssen die Chancen der Digitalisierung konsequent genutzt werden. Hierzu bedarf es zunächst eines Konzeptes für die kreisweite **Bereitstellung bzw. Förderung der örtlichen Infrastruktur für Angebote der Telemedizin** – möglichst von zu Hause aus oder alternativ über zentrale Anlaufstationen in den Kommunen. Hier spielt ebenfalls die gute **Zusammenarbeit mit den Gemeindefallsanitätern** eine wichtige Rolle, die die Rettungsdienste entlasten und die zur Einschätzung der Einsatzsituation auf telemedizinische Unterstützung durch Notärzte zurückgreifen können.

Zusätzlich können **Hausbesuche durch medizinische Fachangestellte** sowie die **Etablierung des internetbasierten Systems IVENA**, das Rettungsleitstellen, Rettungswagen und Krankenhäuser miteinander vernetzt, dazu beitragen, eine schnelle und bedarfsorientierte Gesundheitsversorgung zu gewährleisten.

Darüber hinaus wollen wir die **Gründung von örtlichen medizinischen Versorgungszentren** unter Beachtung der vorhandenen örtlichen Strukturen unterstützen.

Zur Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Krankenhausversorgung bekennen wir uns als CDU im Landkreis Cloppenburg ganz klar zu allen drei **Krankenhausstandorten in Lönigen, Friesoythe und Cloppenburg**. Dazu werden wir die freiwillige finanzielle Förderung der abrechnungsfähigen Baukosten bei Sanierung sowie Erweiterung der Krankenhäuser weiterführen und uns für eine fachliche Spezialisierung vor Zentralisierung einsetzen. Das bedeutet konkret:

- **Einrichtung der dringend erforderlichen Neurologieabteilung in Cloppenburg** durch Höherstufung des St.-Josefs-Hospitals in die G-BA-Versorgungsstufe II
- **Unterstützung des Adipositas-Zentrums im St. Marienstift Friesoythe**
- sowie **Stärkung der Urologie in der St. Anna Klinik Lönigen**.

Eine gute stationäre und ambulante Pflegeversorgung zur Unterstützung der häuslichen Pflege sind Eckpfeiler für ein Altern in Würde bei uns im Landkreis. Die kreisweite Pflegeinfrastruktur wollen wir deshalb durch gezielte Maßnahmen weiterentwickeln:

- **weitere Vernetzung der beteiligten Akteure** auch mit Blick auf die Gesundheitsregion Cloppenburg, u.a. die zuständigen Ansprechpartner in den Kommunalverwaltungen, die Seniorenbüros, Ehrenamtliche, Palliativstützpunkte sowie die ehrenamtliche Hospizarbeit in Verbindung mit dem Hospiz
- **Unterstützung von ambulanten Pflegediensten und Sozialstationen insbesondere im Tagespflegebereich**. Dabei wollen wir Projekte wie „Alt werden vor Ort“ ins Leben rufen und prüfen, inwiefern wir hier Kommunen über das KMU-Förderprogramm finanziell unterstützen können
- weitere **Verbesserung der Palliativversorgung** im Landkreis
- **Stärkung des Senioren- und Pflegestützpunkts Niedersachsen (SPN) für den Landkreis Cloppenburg**, der ein vielfältiges, neutrales Beratungs- und Unterstützungsangebot bereithält
- sowie **Förderung innovativer Modellprojekte** in Hinblick auf Kooperation zwischen Pflege- und Kinderbetreuungseinrichtungen.

Digitalisierung, Breitband und Mobilfunk

Die Digitalisierung erfasst immer mehr Lebens- und Arbeitsbereiche vieler Menschen. Smartphones, Laptops, Tablets und (mobiles) Internet sind zu unverzichtbaren Begleitern des täglichen Lebens geworden. Für viele Unternehmen ist schnelles Internet ein entscheidender Standortfaktor für ihre Wettbewerbsfähigkeit („Industrie 4.0“).

Vor diesem Hintergrund werden wir die **Digitalisierung bei uns im Landkreis mit mehr als 100 Millionen Euro für den Glasfaserausbau in den nächsten Jahren massiv forcieren**. Ziel ist es, möglichst viele aller rund 57.000 Adressen mit Gigabit-Internetgeschwindigkeiten zu versorgen. Priorität haben dabei der Anschluss aller Gewerbe- und Industriegebiete sowie Unternehmen. In diesem Zusammenhang fordern wir die Telekommunikationsunternehmen auf, prioritär eigenwirtschaftlich auszubauen und erst dann auf kommunale Förderprojekte zuzugreifen.

Parallel zum Breitbandausbau müssen jetzt endlich auch **sämtliche Lücken in der Mobilfunkversorgung bei uns im Landkreis geschlossen werden**. Deshalb werden wir uns auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass der Mobilfunk für uns im ländlichen Raum gleichwertig zu Städten ausgebaut und verbessert wird. Dazu muss der Mobilfunknetzausbau mit den Netzbetreibern (Telekom, Vodafone, Telefonica, 1&1), der Bundesnetzagentur, den kommunalen Spitzenverbänden, dem Breitbandzentrum Niedersachsen/Bremen BZNB sowie Bund und Land eng abgestimmt und gebündelt werden. Wir fordern eine **Verpflichtung der Netzbetreiber zum flächendeckenden, eigenwirtschaftlichen Ausbau** – besonders in schlecht versorgten Lagen.

Der bereits im Sommer 2020 beschlossene Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur **Einführung eines digitalen Bürgerportals für Verwaltungsleistungen** muss nun zeitnah umgesetzt werden. Leider stand die Corona-Krise einer Umsetzung bisher im Wege.

Wirtschaft und Arbeit

Der Landkreis Cloppenburg hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem hochmodernen Wirtschaftsstandort entwickelt. Eine gute Infrastruktur, moderate Steuersätze und qualifizierte Arbeitskräfte bieten den Unternehmen hervorragende Bedingungen. Besonders für kleine und mittlere Unternehmen ist unsere Region attraktiv. Das soll auch in Zukunft so bleiben, um unseren Wohlstand und gut bezahlte Arbeitsplätze bei uns zu sichern.

Das kreiseigene **Programm zur Förderung von Investitionen von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Programm)** ist ein erfolgreiches Instrument, das wir daher auch weiterhin unterstützen und ausbauen wollen.

Auch die **Stabsstelle Wirtschaftsförderung** hat sich dabei als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen sowie Schnittstelle zwischen Kreisverwaltung und Wirtschaft bewährt, die wir weiterhin unterstützen und stärken wollen.

Durch die **Beschleunigung von Planungs- und Antragsprozessen** wollen wir darauf hinwirken, dass es verlässliche Bearbeitungszeiten von Genehmigungsverfahren und insbesondere Bauanträgen gibt. Dabei sind Ausschreibungsverfahren konsequent zu vereinfachen. Gleiches gilt für das Ausschreibungsverfahren für das KMU-Programm.

Zur Förderung von Existenzgründungen bzw. Startups sprechen wir uns für die bewährte Partnerschaft im Verbund OM aus. Durch das geschaffene **Gründerzentrum im ecopark** stärkt der Landkreis Cloppenburg zusammen mit dem Landkreis Vechta die **Gründungsregion Oldenburger Münsterland**. Zusammen mit dem Existenzgründungsteam der Universität Vechta wird hier eine zentrale Anlaufstelle für Startups geschaffen. Unter der Dachmarke „Start:Land OM“ werden die Angebote gebündelt und passgenau über ein überregionales Marketing publiziert. Diese Vernetzung führt zu einer größeren Sichtbarkeit und Wahrnehmung nach außen. Eine wichtige Aufgabe ist auch das Leerstandsmanagement für die Kommunen zur gezielten Ansiedlung von neuen Unternehmen.

Wir werden auch weiterhin die Städte und Gemeinden bei der gezielten **Ansiedlung von Gewerbebetrieben und der damit verbundenen Schaffung von Arbeitsplätzen finanziell und infrastrukturell unterstützen**. Dazu wird ein Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept erstellt und die Flächen im Internet dargestellt.

Durch seine Beteiligung am **ecopark und c-port** hat der Landkreis **zwei interkommunale Gewerbegebiete** geschaffen, die sich in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt haben. An der dortigen Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen wollen wir festhalten.

Der Tourismus hat sich als wichtiger Wirtschaftszweig für den Landkreis entwickelt. Durch den **Ausbau von Radwegen**, die **Optimierung des Radwegeleitsystems** (inkl. digitaler Darstellung) sowie durch die **Entwicklung neuer Angebote, wie z.B. eines kreisweiten Wanderwegesystems**, wollen wir die touristische Infrastruktur weiterhin systematisch stärken. Insbesondere wollen wir prüfen, inwiefern wir in die „3-Seen-Route“, die als Radwanderweg den Dümmer mit der Thülsfelder Talsperre und dem Zwischenahner Meer verbindet, weitere Gemeinden im Nordkreis einbinden können.

Die **finanzielle Unterstützung für die Erholungsgebiete Barßel-Saterland, Hasetal und Thülsfelder Talsperre sowie für den Verbund OM** wollen wir fortführen.

Außerdem werden wir passende **Themen-Angebote im Oldenburger Land und mit dem Oberzentrum Oldenburg** (Pferd, Grünkohl, Wasser, usw.) entwickeln und eine entsprechende Vernetzung vorantreiben.

Natur, Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Bewahrung der Schöpfung gehört zu unserem christlichen Selbstverständnis. Gemeinsam mit der Kreisverwaltung haben wir uns deshalb den Klimaschutz zur zentralen Aufgabe gemacht und möchten unseren Beitrag im Landkreis Cloppenburg weiterhin leisten.

Wegweiser für unsere Klimaschutzanstrengungen wird das **Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises** sein, welches in den nächsten zwei Jahren für das Kreisgebiet erstellt und umgesetzt werden soll. Mit dem Klimaschutzkonzept wollen wir unsere Klimaziele wirtschaftlich nachhaltig und sozial ausgewogen erreichen.

Als eine von vielen Maßnahmen setzt die Kreisverwaltung zunehmend auf **alternative Antriebe**, bietet **Beratungen zum Thema Energiesparen und Solaranlagen** an sowie informiert regelmäßig auf der eigens eingerichteten **Klimahomepage des Landkreises (www.klima.lkclp.de)** transparent darüber, was im Bereich Klimaschutz im Kreisgebiet passiert. Hier haben zudem alle Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, eigene Ideen für den Klimaschutz direkt einzubringen.

Wir treten für ein **modernes Wassermanagement** ein, um die Wassernutzung effektiver zu steuern und die Wasserqualität zu verbessern. Wir wollen prüfen, ob gereinigtes Wasser aus Kläranlagen in geeigneten Fällen für Zwecke verwendet werden kann, die denen nicht Trinkwasserqualität notwendig ist, z.B. zu Reinigungszwecken. Um die Belastung des Grundwassers mit Nitrat für das Gebiet des Landkreises Cloppenburg differenziert darzustellen, Veränderungen zu dokumentieren und Handlungsbedarfe abzuleiten, halten wir am kreiseigenen **Nitratmonitoring-Programm** fest.

Eine weitere zentrale Maßnahme auf dem Weg zu mehr Klimaschutz ist die geplante **Gründung einer kreisweiten Klimaallianz** mit allen Städten und Gemeinden im Landkreis. In dieser Allianz sollen über Gespräche, Online-Foren und Workshops mit klimaschutzbegeisterten Kommunen, Firmen, Verbänden, Institutionen und Bürgerinnen und Bürgern Kontakte knüpfen, Anregungen sammeln und zusammen Ideen für eine nachhaltige Zukunft entwickeln.

Bei anstehenden Bauvorhaben werden wir weiterhin einen **Schwerpunkt auf energiesparendes und klimafreundliches Bauen** setzen. Auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion wird bei der Auswahl von künftigen Architekturleistungen die Energieeffizienz und der Klimaschutz bereits stärker bewertet.

Die **Einstellung von sogenannten Naturschutzrangerinnen und -rangern** für die Betreuung verschiedener ländlicher Gebiete wollen wir in Anlehnung an den Landkreis Emsland prüfen – ggf. auf ehrenamtlicher Basis. Sie könnten niedrigschwellige Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Naturschutz sein, öffentliche Informationsveranstaltungen durchführen oder mit Naturführungen zur Umweltbildung beitragen. Auch die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen können sie begleiten und den engen Kontakt und Informationsaustausch zu allen Beteiligten wie Grundeigentümern, Bewirtschaftern, Verbänden, Kommunen, Vereinen und Bürgerinnen und Bürgern sicherstellen.

Agrarwirtschaft und ländlicher Raum

Die Agrarwirtschaft mit ihren leistungsfähigen Familienbetrieben hat mit den ihr vor- und nachgelagerten Bereichen eine große wirtschaftliche Bedeutung für den Landkreis Cloppenburg und das Oldenburger Münsterland. Gleichzeitig leistet sie einen **unverzichtbaren Beitrag zur Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft in den Städten und Gemeinden, Dörfern und Ortschaften**. Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz lassen sich dabei nur mit der Agrarwirtschaft umsetzen und nicht gegen sie. Dazu bekennen wir uns zum Niedersächsischen Weg“, der alle Akteure im Bereich der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Politik verpflichtet, konkrete Maßnahmen für einen verbesserten Natur-, Arten- und Gewässerschutz umzusetzen.

Wir setzen uns dafür ein, dass sich die Landwirte auch qualitativ weiterentwickeln können. Da mit Blick auf die mit der Tierhaltung verbundenen Immissionen – insgesamt betrachtet – ein weiterer Ausbau der Tierbestände nicht möglich ist, wollen wir eine **Sicherung der Tierhaltung über eine qualitative Weiterentwicklung** erreichen. Umbaumaßnahmen von Stallanlagen, die dem Tierwohl dienen, müssen besonders unterstützt werden, wenn sich der Tierbestand des Betriebes nicht erhöht und die Immissionsituation nicht verschlechtert.

Landwirtschaftliche Nutzflächen wollen wir als Grundlage für die landwirtschaftliche Produktion in unserem Landkreis sichern. Wir setzen uns dafür ein, dass bei Infrastrukturprojekten des Landkreises möglich wenig Fläche in Anspruch genommen wird.

Die **Flächenbewirtschaftung hat unter Beachtung der geltenden düng- und pflanzenschutzrechtlichen Regelungen nach guter fachlicher Praxis** zu erfolgen. Beschränkungen über die gesetzlichen Standards hinaus wollen wir nur hinnehmen, wenn der Mehraufwand und der Minderertrag entschädigt werden.

Flächendeckendes Mobilfunknetz ist auch für den modernen Ackerbau unverzichtbar. Um mit moderner Steuerungstechnik Düngemittel- und Pflanzenschutzmittel so exakt wie möglich auszubringen, muss auch die Digitalisierung bei uns im Landkreis vorangetrieben werden.

Verkehr und Mobilität

Wir setzen uns dafür ein, dass wir **mehr Anschlüsse ans Deutsche Bahnnetz** erhalten. Bisher sind mit Cloppenburg und Essen nur zwei Gemeinden angebunden. So fordern wir konkret eine zusätzliche Haltestelle durch die Nordwest-Bahn u.a. in **Höltinghausen und Hemmelte**. Hierzu liegen bereits Anträge der CDU-Kreistagsfraktion vor.

Wir werden uns für die **Reaktivierung der Strecken Cloppenburg-Friesoythe, Sedelsberg-Westerstede/Ocholt sowie Essen-Meppen** einsetzen. Gerade diese Strecken bieten sich für Güterverkehre an.

Die **Strecke Osnabrück-Wilhelmshaven** muss zudem ausgebaut werden und eine bessere Taktung erfolgen. Gerade diese Strecke bietet sich an zur Erprobung neuer klimafreundlicher Antriebstechnologien, wie z.B. Wasserstoff.

Der **Ausbau E 233 als wichtige Ost-West-Trasse ist ein Jahrhundertprojekt und von bundesweiter Bedeutung.** Die schnellstmögliche Umsetzung wollen wir auf allen Ebenen vorantreiben.

Die noch vorhandene Lücke bei der **2+1 Variante auf der B72 zwischen Friesoythe und Varrelbusch** wollen wir schnellstmöglich schließen.

Der **Erhalt und Ausbau des Küstenkanals** ist gerade für den interkommunalen Gewerbepark c-port von großer Bedeutung. Mit Blick auf den Klimaschutz unterstützen wir die intensivere Nutzung von Wasserstraßen.

Das **kreiseigene Straßenausbau- und Verbreiterungsprogramm hat sich bewährt.** Durch die kontinuierlich gute finanzielle Ausstattung des Programms befinden sich die Kreisstraßen mittlerweile in einem ausgesprochen guten Zustand. Das Programm wollen wir weiterführen.

Wir arbeiten ständig an der Modernisierung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), um eine flexible und wohnortnahe Mobilität zu schaffen. Gemeinsam mit den Kommunen hat der Landkreis daher das **Projekt moobil+** aufgelegt und damit sein ÖPNV-Angebot mit großem finanziellem Aufwand seit zwei Jahren erheblich erweitert. Das Projekt moobil+ befindet sich noch in der Projektphase und muss kontinuierlich angepasst und ausgebaut werden.

Das bestehende **Kreisprogramm zum weiteren Ausbau von Lade-Stationen für E-Autos wollen wir fortführen,** um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu erleichtern und zu fördern.

Der **Ausbau des Radwegenetzes und Radverkehrs** ist uns ein besonderes Anliegen. Wir wollen weiterhin daran arbeiten, eine kreisweite Fahrradinfrastruktur zu schaffen und unsere Radwege in Anlehnung an die Ziele des Nationalen Radverkehrsplans Deutschland zu verbessern. Der Landkreis hat bisher 80% seiner Kreisstraßen mit Radwegen ausgebaut. Aber das reicht uns nicht: Wir wollen 100% erreichen. Auch das durch die CDU initiierte kreiseigene Förderprogramm, das die Kommunen mit 75% unterstützt, wollen wir fortführen. Aufgabe des Landkreises wird es in den nächsten Jahren sein, durch digitale Angebote wie Apps das bestehende Radwegeverkehrsnetz zu optimieren. Ziel ist vor allem die **Vernetzung der ÖPNV-Angebote mit dem Radverkehr für Pendler** (für Fahrräder und E-Bikes).

Aktuell prüft der Landkreis die **Wirtschaftlichkeit von Radschnellwegen im Oldenburger Münsterland.** Dazu zählt insbesondere die **Radwegverbindung Cloppenburg-Garrel-Bösel-Friesoythe** sowie **Cloppenburg-Cappeln-Bakum-Vechta.** Auch eine Verlängerung bis zu den Kreisgrenzen unter Einbeziehung weiterer Gemeinden wollen wir uns genauer anschauen (z.B. Cloppenburg-Lastrup-Löninge sowie Friesoythe-Saterland-Barßel).

Finanzen und Haushalt

Wir als CDU im Landkreis Cloppenburg stehen für **solide Finanz- und Haushaltspolitik. Die Kreisschulden wollen wir weiterhin konsequent abbauen.** So konnte die Schuldenlast in den vergangenen sieben Jahren von fast 50 Millionen auf 10 Millionen Euro reduziert werden. Das entlastet künftige Generationen und verschafft ihnen Handlungsspielräume, die sie dringend benötigen.

Solide Finanzen sind auch Voraussetzung für die Senkung der **Kreisumlage, die bei uns mit 33% aktuell die niedrigste in ganz Niedersachsen** ist. Sie wurde in den letzten fünf Jahren um 11 Prozentpunkte gesenkt und hat damit unsere **Städte und Gemeinden um insgesamt 71,8 Millionen Euro entlastet.**

Gleichzeitig konnten wir die **Investitionen auf 241 Millionen Euro steigern** und weitere Investitionen in wichtige Zukunftsbereiche bereits in folgendem Umfang beschließen:

- **85,9 Millionen Euro für Schulen und das Lebensmitteltechnikum**
- **16,3 Millionen Euro für die Verkehrsinfrastruktur**
- **6,8 Millionen Euro für die Wirtschaftsförderung**
- **11,8 Millionen Euro für unsere Krankenhäuser.**

Darüber hinaus werden wir in den nächsten Jahren mehr als **100 Millionen Euro in die digitale Infrastruktur durch den Glasfaserausbau** investieren, um den Landkreis bei der Breitbandversorgung zukunftsfähig aufzustellen.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Das **Ehrenamt ist eine unverzichtbare Stütze für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Landkreis.** Auf die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten sind wir stolz und wollen das Ehrenamt weiterhin unterstützen, wo immer es möglich ist. Nicht zuletzt die Corona-Krise hat Bedeutung des Ehrenamts bzw. ehrenamtlicher Initiativen unterstrichen. Daher wollen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit u.a. mit der **Ehrenamtsagentur Cloppenburg** weiterhin unterstützen und fortsetzen.

Das Angebot zur **Ehrenamtskarte**, mit der in ganz Niedersachsen und Bremen zahlreiche attraktive Vergünstigungen in öffentlichen und privaten Einrichtungen in Anspruch genommen werden können, möchten wir als Teil der Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements ausbauen und ihre Bekanntheit steigern.

Wir stehen fest an der Seite unserer Feuerwehren und Rettungskräfte. Gerade mit der **umfangreichen Sanierung und Erweiterung der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Cloppenburg**, die in erster Linie für die Städte und Gemeinden und deren Feuerwehren zuständig ist, haben wir gezeigt, wie wichtig uns die Unterstützung unser vielen Ehrenamtlichen, z.B. bei der Feuerwehr, ist.

Darüber hinaus wird die lebendige Demokratie in unseren 13 Städten und Gemeinden erst möglich durch den unermüdlichen Einsatz all derjenigen Frauen und Männer, die sich vor allem ehrenamtlich in der Kommunalpolitik engagieren. **Angriffe auf kommunale Amts- und Mandatsträger, egal ob verbal oder physisch, verurteilen wir auf das Schärfste.** Es muss Aufgabe für uns alle sein, sie davor zu schützen und den Respekt vor demokratischen Ämtern und ihren Repräsentanten hochzuhalten.

Menschen, die aus anderen Ländern zu uns zugewandert sind, sind für unseren Landkreis eine große Chance und Bereicherung. Insbesondere die gesellschaftliche und wirtschaftliche Integration der Vertriebenen und (Spät-)Aussiedler ist eine der größten Leistungen der deutschen Nachkriegsgeschichte – auch in unseren Städten und Gemeinden. Der Landkreis Cloppenburg hat auch dank der positiven Effekte der Zuwanderung mit die jüngste Bevölkerung Deutschlands und stellt sich auch damit als attraktiver zukunftsorientierter wirtschaftlicher Raum dar.

Zugleich ist die Integration der neuen Bürgerinnen und Bürger aus vielen Ländern der Welt aber auch eine große Aufgabe, die alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen und teilweise Konflikte stellen kann. Davor verschließen wir nicht die Augen. Wir setzen jedoch nicht auf Konfrontation oder Ausgrenzung, sondern auf **Dialog**. Nur so können Standpunkte, Sorgen und Wünsche offen ausgetauscht werden und gegenseitiges Verständnis wachsen. Und das ist wiederum Voraussetzung dafür, um am Ende zu guten Lösungen zu kommen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass Integration nach dem **Grundsatz „Fördern und Fordern“** sowie im **Zusammenwirken aller am Integrationsprozess beteiligten Akteure** am besten funktioniert. Die **besondere Verantwortung von Unternehmen bzw. Arbeitgebern für eine erfolgreiche Integration** wollen wir dabei noch stärker herausstellen und prüfen, wie wir hier von Seiten des Landkreises noch gezieltere Hilfestellung geben können. Vernetzungsinitiativen wie u.a. das „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ gehen hier bereits vorbildlich voran, um den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu intensivieren und Best-Practise-Beispiele zu erarbeiten.

Zentral bleibt die Zusammenarbeit und weitere Unterstützung der wichtigen Arbeit der **Integrationslotsen im Landkreis Cloppenburg e.V.** sowie der **Beratungsstelle für Arbeitsmigranten**, die Betroffene bei der Wahrnehmung der eigenen Arbeitnehmerrechte hilft.

Auch das **Ehrenamt bzw. ehrenamtliche Initiativen leisten unschätzbar wertvolle Dienste** für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Ihnen gilt unser gemeinsamer Dank.

Durch die bessere **Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit der Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises wollen wir unnötige Barrieren abbauen.** So soll es z.B. auf der Homepage des Landkreises mehr Erklärungen auf Englisch sowie ggf. mehr barrierefreie Icons und Piktogramme geben, damit sich Mitbürger besser zu Recht finden – u.a. im Bereich der Abfallentsorgung und bei anderen Dienstleistungen der Kreisverwaltung.

Kultur, Freizeit und Sport

Die breite Förderung der Kultur-, Freizeit- und Sportangebote im Landkreis liegt uns sehr am Herzen. Das **Museumsdorf Cloppenburg** ist dabei unser kulturelles Aushängeschild in der Region. Wir stehen dafür ein, dass das niedersächsische Freilichtmuseum auch zukünftig mit den kommunalen Partnern finanzielle Unterstützung erhält und sich fortlaufend weiterentwickeln kann. Außerdem fördern wir das **Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn**, das **postgeschichtliche Museum Friesoythe** sowie das **deutsche kinotechnische Museum Lönigen**.

Wir unterstützen auch weiterhin die wertvolle Arbeit des **Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland**, der als Bindeglied aller Heimatvereine unserer Region fungiert. Er steht für einen modernen Heimatbegriff, der zusammenführt und nicht ausgrenzt.

Die langfristige Wahrnehmung des Landkreises Cloppenburg als Sportregion wollen wir durch eine **professionelle Ausstattung der Sportschule Lastrup** mit einer neuen und innovativen Trainingsinfrastruktur für den Breiten- und Spitzensport erreichen.

Die Sportförderrichtlinien des Landkreises Cloppenburg wollen wir weiterführen und fortschreiben. Ein Beispiel ist die Förderung von umweltverträglichen Kunstrasenplätzen zur Sicherstellung des Spiel- und Trainingsbetriebes insbesondere während der Wintermonate.

Wir bekennen uns darüber hinaus zur **überörtlichen Kulturförderung** und wollen dazu das „OM-Verständnis“ ausdehnen: Die Region Oldenburger Münsterland soll zukünftig nicht nur als Wirtschaftsregion, sondern auch als Kulturraum verstanden werden. Kooperationen im Bereich der Kulturentwicklung und -förderung sollen entstehen und finanzielle Synergieeffekte genutzt werden. So ist der Landkreis Cloppenburg mit Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen Standort der renommierten **Bremer Musiktage**. Darüber hinaus fördern wir die **EURO Musiktage Bösel**, die den kulturellen Austausch und die Begegnungen für Menschen aus verschiedenen Ländern ermöglichen. Über 100.000 Musiker aus den verschiedensten Nationen konnten sich in den letzten Jahrzehnten bereits davon überzeugen.